

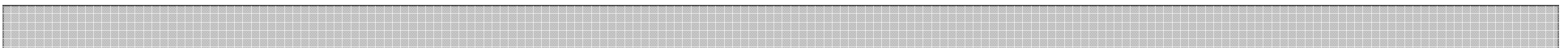
Kathrin Dederling, Nina Fritsch & Christian Weyer

Befunde des Projekts „Externe Evaluation/Schulinspektion und Qualitätsentwicklung von Schulen“



Abschlussstagung des BMBF-Förderschwerpunktes SteBis, 15./16.11.2013, FU Berlin

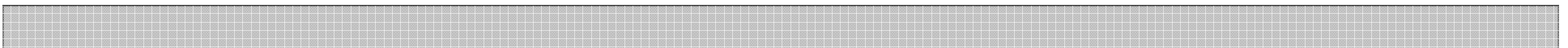
1. Wie wird die Evidenz von den schulischen Akteuren genutzt?
2. Welche Faktoren wirken einer systematischen Nutzung empirischer Evidenz entgegen?
3. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für den Einsatz/ die Gestaltung von Instrument/ Verfahren?



Inwiefern hat das Verfahren der externen Evaluation/ Schulinspektion einen Einfluss auf den Bereich der Qualitätsentwicklung von Schulen?

Betrachtung von drei Ebenen

- Prozessebene
- Inhaltsebene
- Kontextebene





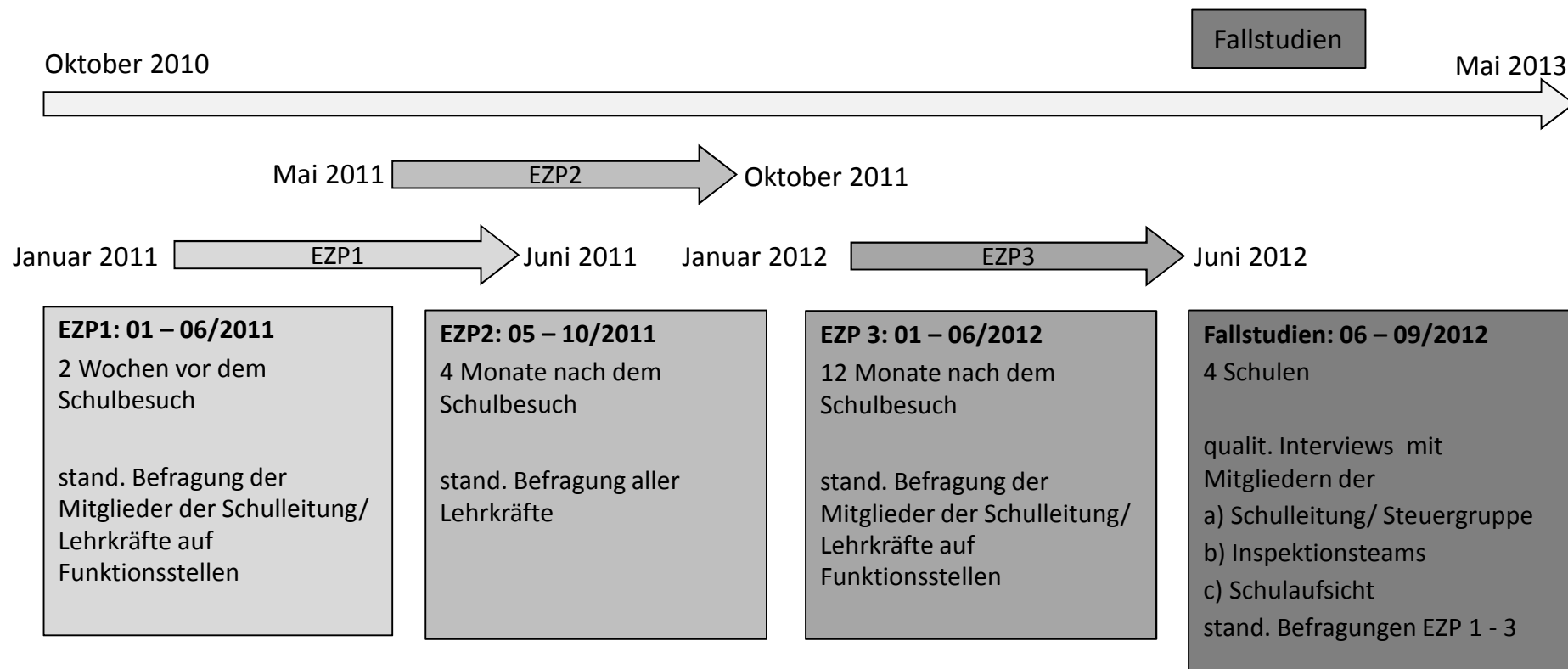
Untersuchung in zwei Bundesländern: Hamburg und Thüringen

Vollerhebung
(alle im ersten Halbjahr 2011 inspizierten Schulen, n = 84)

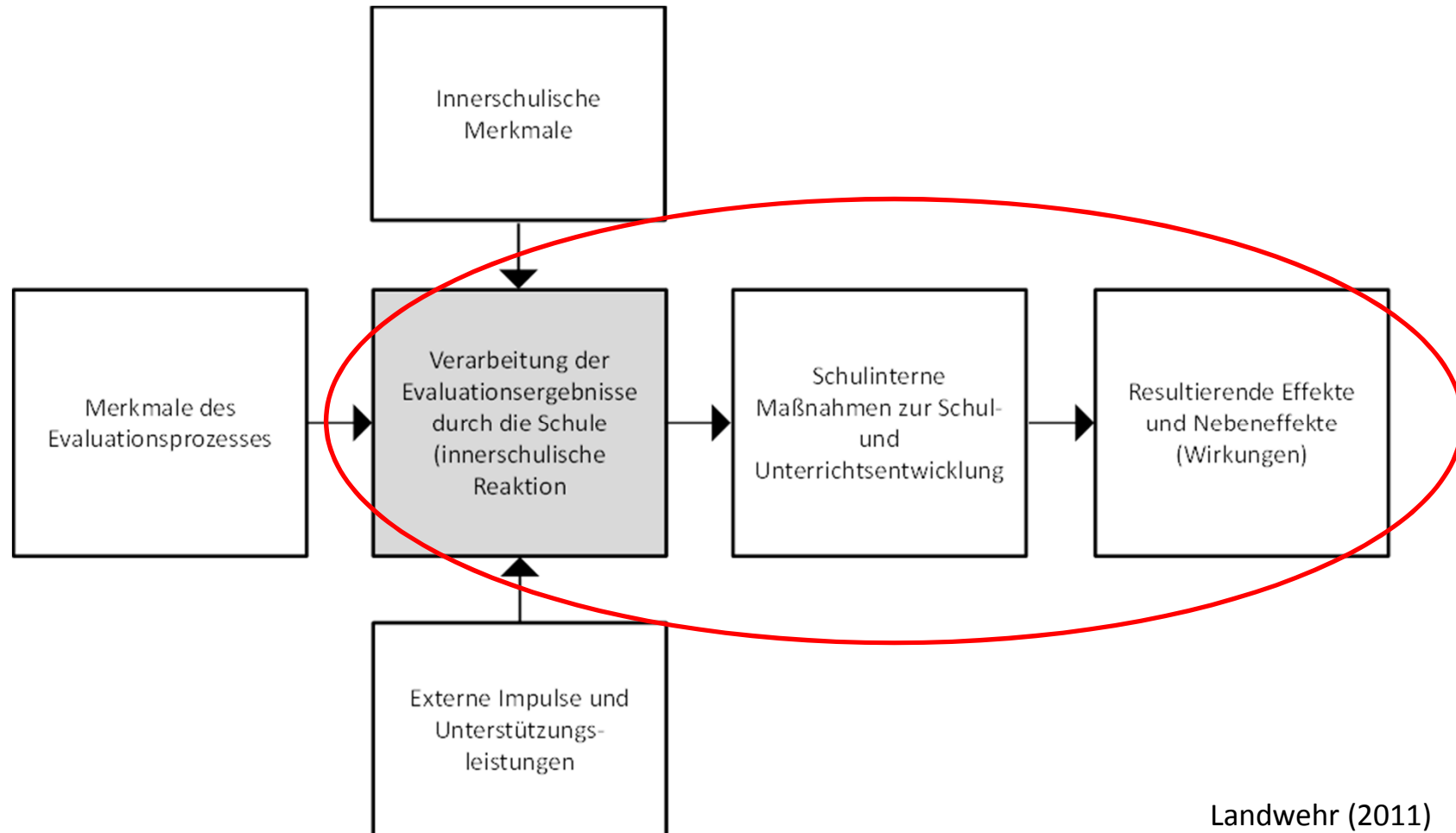
Quasi-Längsschnitt-Design
(Datenerhebung zu drei Zeitpunkten vor bzw. nach dem Schulbesuch)

Zweifacher methodischer Zugang:
standardisierte Befragungen (Lehrkräfte) und Fallstudien

Quasi-Längsschnitt-Design



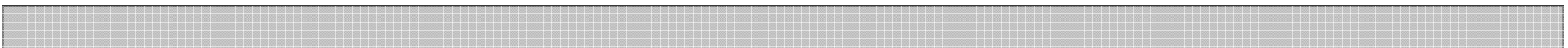
1. Wie wird die Evidenz von den schulischen Akteuren genutzt?



Landwehr (2011)

1. Wie wird die Evidenz von den schulischen Akteuren genutzt?

- Verbreitung der Ergebnisse in der Schulöffentlichkeit, aber eher passiv über Auslagen/Einsichtnahmen
- Initiierung/ Realisierung der Verarbeitung von Schulleitungen und Lehrkräften mit besonderen Aufgaben in der Schulentwicklung
- Beschränkung der Verarbeitung auf Lehrkräfte, seltener Beteiligung von Schüler/innen, nicht unterrichtendem Personal, externen Beratern
- Verarbeitung in unterschiedlichen Kontexten (vor allem auf Treffen von Arbeitsgruppen und in Lehrerkonferenzen)
- Ableitung von Schlussfolgerungen und Initiierung von Maßnahmen, aber eher selten systematische und kontinuierliche Auswertung der Begutachtungsergebnisse



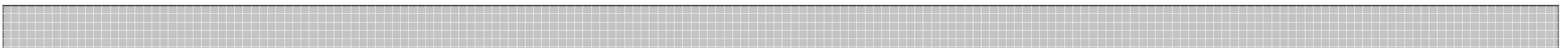
1. Wie wird die Evidenz von den schulischen Akteuren genutzt?

Ein Jahr nach dem Schulbesuch: Wahrnehmung ...

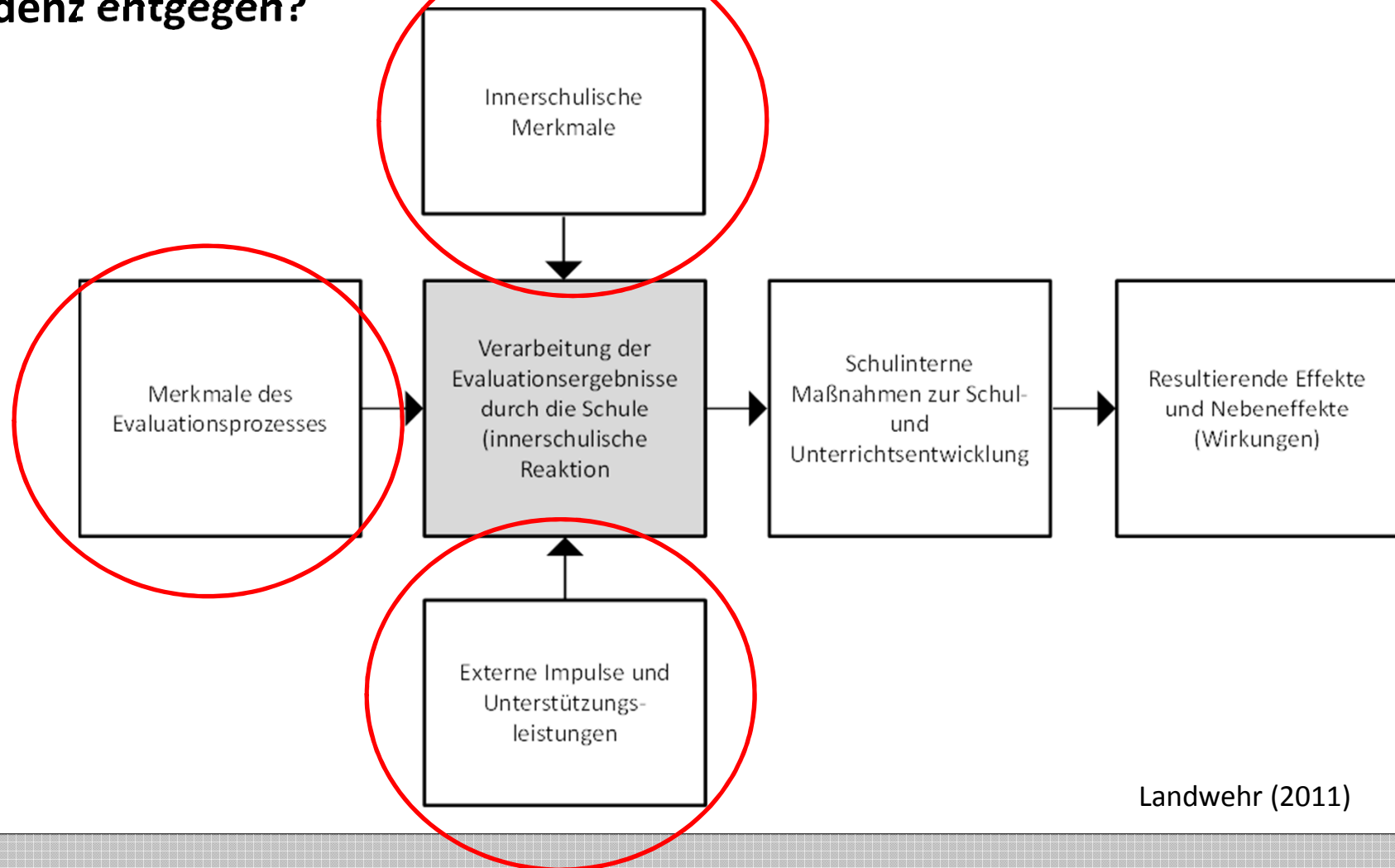
... positiver Auswirkungen der durch die externe Begutachtung eingeleiteten Maßnahmen und Prozesse auf die schulische Arbeit (52,4%)

... einer nachhaltigen Verbesserung des eigenen Unterrichts durch die externe Begutachtung (14,6%)

... eines durch die externe Begutachtung hervorgerufenen, innerschulischen Wandlungsprozesses (33,9%)



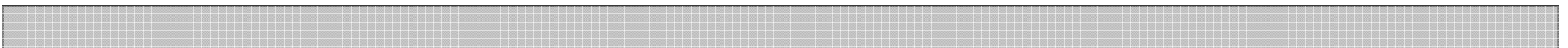
2. Welche Faktoren wirken einer systematischen Nutzung empirischer Evidenz entgegen?



2. Welche Faktoren wirken einer systematischen Nutzung empirischer Evidenz entgegen?

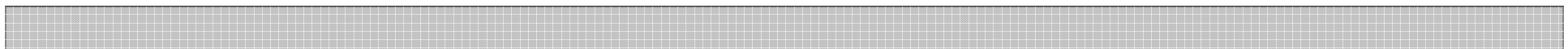
Innerschulische Merkmale

- Organisationsstruktur der Schulentwicklungsarbeit
- Innovationsbereitschaft der Lehrerschaft
- partizipatorische Schulleitung
- Akzeptanz der Ergebnisse



Organisationsstruktur der Schulentwicklungsarbeit

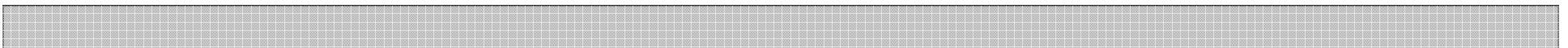
Schule <i>Alpha</i>	Schule <i>Delta</i>
<ul style="list-style-type: none"> vielfältige Aktivitäten bei hohem Organisationsgrad 	<ul style="list-style-type: none"> vielfältige Aktivitäten bei weniger hohem Organisationsgrad
<ul style="list-style-type: none"> Vorhandensein eines Konzepts (konkrete Maßnahmen/ personelle Zuständigkeiten) 	<ul style="list-style-type: none"> Fehlen eines Konzepts (konkrete Maßnahmen/ personelle Zuständigkeiten)
<ul style="list-style-type: none"> Existenz einer Steuergruppe 	<ul style="list-style-type: none"> Fehlen einer Steuergruppe
<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an systematischem Entwicklungsprojekt zum Schulmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an informellem Informationsnetzwerk im Stadtteil



Organisationsstruktur der Schulentwicklungsarbeit

Schule *Alpha*

„Ja, die haben insoweit reingespielt, dass eben in diesem Jahr wir ganz klar sagen konnten: Dort haben wir ein Projekt und das lassen wir über die nächsten drei Jahre laufen. Wie eben jetzt die Vergleichbarkeit der Leistungsmessung. Im Grunde kann man sagen, das haben wir allen drei Gruppen aufgedrückt, von der Leitungs- und von der Steuergruppe, aber nachvollziehbar, denn jeder kennt das, jeder weiß das und sagt: Ja, das ist fällig, daran müssen wir arbeiten und schauen wir, wie es ausgeht.“ (I-SL_Alpha)

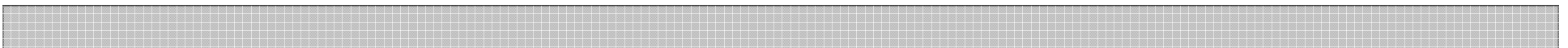


Organisationsstruktur der Schulentwicklungsarbeit

Schule *Delta*

„Wir haben uns jetzt vorgenommen – oder es ist auch ein Anliegen von mir – mal unsere ganze Projektlandschaft zu sortieren jetzt nach diesen sehr stürmischen Jahren.“ (I-SL_Delta).

„Und jetzt ist so ein Zeitpunkt [...] noch mal drauf zu gucken: ‚Was machen wir jetzt vordringlich?‘ Ob das jetzt im Wesentlichen die Ergebnisse der Schulinspektion sind- das wird ein Teilbereich sein, aber möglicherweise nicht der Größte.“ (I-SL_Delta).



2. Welche Faktoren wirken einer systematischen Nutzung empirischer Evidenz entgegen?

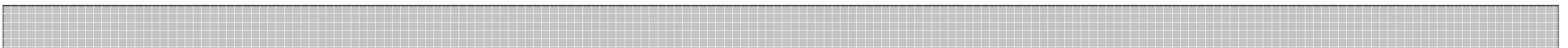
Externe Impulse und Unterstützungsleistungen

- bildungspolitische Vorgaben
- Zusammensetzung der Schülerschaft

Bildungspolitische Vorgaben

Schule *Sigma*:

„Wenn man es ehrlich angeht, [ist es so, dass wir] in der Zeit schon wieder so viele zusätzliche Themen bekommen haben, dass wir gar nicht in der Lage sind, diese Dinge mit der gebotenen Sorgfalt zu bearbeiten. [...] Also wir haben´s im Hinterkopf, immer wenn irgendeine Gelegenheit sich bietet, daran anzuknüpfen, machen wir das, aber für eine wirkliche systematische Aufarbeitung fehlt uns dann doch die Zeit.“ (I-SL_Sigma).

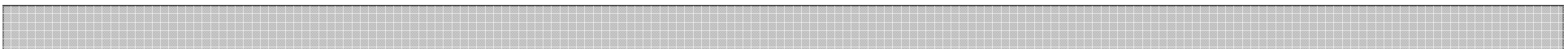


Bildungspolitische Vorgaben

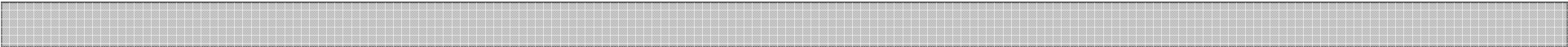
Schule *Delta*:

Konkret seien dies die ganztägige Beschulung und die Inklusionsreform in Hamburg: *„Das sind so riesige Baustellen, das geht dann ganz schnell, dass das alles andere überlagert.“ (I-SL_Delta).*

Die Bedeutung der Schulinspektion und die erzielten Ergebnisse seien an dieser Schule *„sehr stark abhängig von dem Alltag, von dem man getrieben wird [...] und all diese ganzen Dinge, die dann wirklich in einigen Schulen eine herausragende Rolle spielen. Und da rutscht dann vielleicht so ein Instrument nicht an die erste Stelle.“ (I-SA_Delta).*



3. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für den Einsatz/ die Gestaltung von Instrument/ Verfahren?

- legitime Betrachtung der Verfahren als Impulsgeber für innerschulische Entwicklungsprozesse
 - aber: Notwendigkeit zur realistischen Einschätzung ihrer Tragweite und Relativierung ihrer Bedeutung im Kontext aller Evaluationsinstrumente und aktueller bildungspolitischer Herausforderungen
 - Veränderung der Verfahren in Richtung einer stärkeren Einbeziehung der Sichtweisen schulischer Akteure (Stichwort: Ratingkonferenzen)
 - externe Unterstützung der Schulen beim Aufbau innerschulischer Organisationsstrukturen für Schulentwicklung
- 



Universität Vechta
University of Vechta

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: kathrin.dedering@uni-vechta.de

